

Zahnärztliche Radiologie unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes

Lehrbeauftragte:

Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren

Prof. Dr. Jochen Jackowski

Dr. Christian Späth

Dr. Stefan Klar

Allgemein:

Die Vorlesung Zahnärztliche Radiologie ist 2 -semestrig angelegt und findet im 4. und 5. Semester im Hörsaal der Zahnklinik Bochum an der Augusta Kranken Anstalt, Bergstrasse 28, statt.

Sie wird durch ein radiologisches Praktikum mit besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes von 28 Pflichtstunden begleitet. Dieses Praktikum wird hälftig in Bochum und in Witten am Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke durchgeführt und muss bis zum Abschluss des 2. Studienabschnittes, am Ende des 6. Semesters, absolviert sein. Die Vorlesung schließt nach der Vermittlung der Kenntnisse Zahnärztliche Radiologie einschließlich Strahlenschutz mit einer Klausur im 5. Semester ab.

Im klinischen Abschnitt der studentischen Ausbildung nach dem Physikum (nach neuer AOZ mit Beginn des 3. Studienabschnittes nach dem 6.Semester) wird im Studentenkurs die erforderliche Sachkunde im integrierten Kurs durch Stellen der rechtfertigen Indikation, Einstellung der Röntgengeräte, Durchführung der Aufnahme am Patienten unter Aufsicht und Röntgendiagnostik vermittelt.

Mit bestandener Prüfung nach dem 3. Studienabschnitt nach neuer AOZ im Staatsexamen besitzen die Studierenden die erforderliche Fachkunde Zahnärztliche Radiologie für die Durchführung der intraoralen Zahnfilmtechnik, das extraorale Panoramaschichtaufnahmeverfahren und die Fernröntgenseitenteknik.

Auf der Grundlage dieser Ausbildung und Fachkunde kann nach der Approbation die Fachkunde „Digitale Volumen Tomographie“ erworben werden.

Lehrkonzeption:

Die Schwerpunkte einer modernen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde liegen in der Prophylaxe, der Frühdiagnose und der daraus resultierenden Frühbehandlung aller Fehlentwicklungen, Fehlfunktionen und Erkrankungen des Kausystems. Sie sind ständig im Wandel und in der Weiterentwicklung befindliche Untersuchungsmethoden haben der Zahnärztlichen Radiologie eine zentrale Stellung im Rahmen der Diagnostik zugewiesen. Sie führt neben der klinischen Befundung nicht nur zu ergänzenden Erkenntnissen, sondern stellt für eine sichere Diagnosestellung häufig eine *conditio sine qua non* dar. Damit verbundene Weiterentwicklungen und neuartige diagnostische Möglichkeiten wie die transversale Schichtaufnahme, die digitale Volumentomographie sollen den Studierenden ebenfalls nahegebracht werden, ohne dass sie diese Verfahren auch klinisch beherrschen müssen.

Weiterführende Untersuchungsmethoden der Humanmedizin wie die Computertomographie, die Nuklear-Magnet-Resonanz Tomographie, die Sonographie oder die Sialographie sind ebenfalls Bestandteile der Vorlesung Zahnärztliche Radiologie.

Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren

Stand: 01.01.2021, Bochum